

Wenn ich die Figur Kauderns mit der dem Penisschaft entnommenen Fig. 1 meiner Arbeit über *Erinaceus europaeus* vergleiche, dann finde ich Anhaltspunkte dafür, daß jene Gebilde zusammen einen Schwellkörper darstellen dürften. Die Formationen über den Blutlacunen dürften nämlich Querschnitte von Bündeln glatter Muskelfasern sein, und ich halte es deshalb für wahrscheinlich, daß auch bei *Erinaceus auritus* wie bei *Erinaceus europaeus* ein accessorischer Schwellkörper im Penisschaft vorhanden ist.

Kaudern äußert noch einen Zweifel über die Genauigkeit meiner Angabe betreffs der Länge des Penisknochens beim Maulwurf. Diesen Zweifel Kauderns muß ich als begründet erklären, denn ich habe nur an einem Exemplar die Länge des Knochens gemessen. Sie betrug, wie ich angegeben habe, 1,47 mm. Allein auf Grund bloß einer Messung war ich zu keiner Generalisierung berechtigt, und ich hätte jenes Maß nicht als allgemein geltend angeben sollen, wie man aus meiner Darstellung folgern durfte. Übrigens hatte ich bei der Untersuchung des Penisknochens hauptsächlich die Absicht, festzustellen, ob derselbe bei *Talpa europaea* konstant ist oder nicht, wegen der Ungleichheit der Meinungen, die über diese Frage herrschte. Zu diesem Zweck habe ich selbstverständlich nicht bloß ein Exemplar, sondern mehrere untersucht.

III. Personal-Notizen.

An der k. Franz Joseph-Universität in Agram habilitierte sich Dr J. Hadzi für Vergleichende Anatomie.

Nekrolog.

Am 22. Dezember 1913 (4. I. 1914) starb in Nowotscherkask der Professor der Zoologie W. P. Zykoff, Dekan des Polytechnikums dasselbst und Leiter der Biologischen Wolga-Station Saratow.

Am 11. Januar starb in Frankfurt a. M. plötzlich Dr. Walter Hein, wissenschaftliches Mitglied der Kgl. Bayerischen Biologischen Versuchstation in München, geboren am 24. November 1875 in Wiesbaden.